

Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N 296

Halle, Sonnabend den 18. December
hierzu eine Beilage.

1858.

Deutschland.

Berlin, d. 16. Decbr. Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent haben im Namen Sr. Majestät des Königs, geruht: Den seitherigen Geheimen Ober-Finanz-Rath v. Viebahn in Berlin zum Präsidenten der Regierung in Döppeln zu ernennen, sowie dem Haupt-Steueramts-Referenten Blume in Halberstadt den Charakter als Rechnungs-Rath zu verleihen.

Nach Mittheilungen, welche dem „Staats-Anzeiger“ aus Florenz vom 10. December zugehen, hatten der König und die Königin in der letzten Zeit häufige Ausfahrten und Spaziergänge in Stadt und Umgegend gemacht. Diese richteten sich unter anderem nach Petraja, welches Ihre Majestäten mehreremal besuchten, und nach Castello, beides Großherzogliche Villen, nach Fiesole, der alten, von Etruriern erbaute Kolonie, der Florenz seinen Ursprung verdankt, nach Poggio a Cajano, nach S. Donato, einer Villa in prächtiger Ausstattung und mit herrlichem Garten, dem Fürsten Demidoff gehörig, und nach Villa Quarto. Auch besuchten Ihre Majestäten noch einmal die alte Kirche S. Miniato mit dem wunderbaren Blick auf Florenz, die Kirche S. Croce, mit den Kunstwerken der Denkmäler Michel Angelo's, Dante's, Alfieri's, Machiavelli's, Galiläi's und anderer; ferner nahmen Ihre Majestäten die Gallerie im Palazzo Pitti in Augenschein, so wie das Archiv im Palazzo degli Uffizi, wo bekanntlich merkwürdige und namentlich sehr alte Urkunden sich befinden. — Die Witterung war allen dies n. Aufsitzen sehr günstig, denn nachdem der fortwährende Regen aufgehört hatte, erfreute man sich seit einigen Tagen des freundlichen Wetters. Am Sonntag, den 5., wohnten Ihre Majestäten dem Gottesdienste in der evangelischen Kapelle abermals bei, welcher diesmal von dem Sie begleitenden Ober-Konfistorial-Rath Smetthage abgehalten wurde, der denselben auch für den nächsten Sonntag ankündigte. Herr Smetthage wird auch in Rom bei Ihren Majestäten verbleiben. Die Abreise dorthin ist auf den 20. d. M. festgesetzt und soll, wie man hört, der Aufenthalt dort ein längerer sein.

Der Minister des Innern hat unterm 15. d. M. folgenden Circular-Erlaß an sämtliche königliche Regierungen und an das hiesige königliche Polizei-Präsidium gerichtet:

Die Anwendbarkeit der die Entziehung gewerblicher Koncessionen betreffenden Vorschriften der §§. 71 bis 74 der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 auf die zum Betriche der §. 1 des Gesetzes über die Presse vom 12. Mai 1851 erwähnten Gewerbe des Buchhandels u. s. w. ertheilten Koncessionen unterliegt nicht allein erheblichen Zweifeln, sondern führt auch mannigfache Uebelstände mit sich. Das Bedürfnis zur Befestigung dieser Zweifeln und Uebelstände ist mir nicht entgangen, und werde ich daher die Regelung dieses Gegenstandes auf legislativem Wege in Beratung ziehen. Mit Rücksicht hierauf werden die königlichen Regierungen hiermit angewiesen, in den Fällen, wo nach deren Ermessen ein Verfahren auf administrative Koncessions-Entziehung gegen die im §. 1 des Pressgesetzes genannten Gewerbetreibenden einzuleiten oder androhen wäre, so wie in den Fällen, wo ein derartiges Verfahren etwa bereits anhängig sein sollte, unter Sichtung desselben, mit Einreichung der betreffenden Akten mir Bericht zu erstatten. Die Polizei-Behörden der größeren Städte des Departements, so wie die Landräthe, sind demgemäß sofort mit entsprechender Instruction zu versehen. Berlin, den 15. December 1858. Der Minister des Innern Flottwell.

Wie bereits gemeldet, wurde am Dienstag bei der Nachwahl im hiesigen 4. Wahlbezirk der Stadttrath Dunder zum Abgeordneten gewählt und, da bei der ersten Abstimmung Dunder nur 118, der Professor Mägner 98 und der Kammergerichtsrath Schlötke 93 Stimmen, also keine die absolute Majorität erhalten, zu einer ernem Wahl geschritten, wobei Letzterer von dem Vorstehenden des Bezirks, Stadtrath Noht, ausgeschlossen wurde. Wie die „Sp. 3.“ erfährt, wollen deshalb die 93 Wahlmänner, welche für Schlötke gestimmt haben und sich in ihrem Rechte getränkt fühlen, dasselbe in einem motivirten Protest bei dem Hause der Abgeordneten zur Geltung bringen.

Im Liegigen Wahlkreise (wo der Präsident Schellwitz abgelehnt) ist am 15. mit 216 Stimmen der Ober-Regierungsrath Scharfent gegen den Polizei-Präsidenten Fehn v. Sedlitz, der 140 Stimmen erhielt, zum Abgeordneten gewählt worden.

Im Auftrage des Ministers v. Bethmann wird von Neujahr ab ein Centralblatt für die Unterrichts-Verwaltung durch

den Geh. Ober-Regierungsrath Stiehl herausgegeben werden. Dasselbe dürfte, wie das Central-Blatt für die innere Verwaltung und ähnliche Publikationen sämtliche erhebliche Verfügungen und Entscheidungen der Central- und Provinzial-Verwaltungs-Behörden, so wie die gesammten Personalien der Schulverwaltung enthalten.

Die „Kreuzzeitung“ bezeichnet das Gerücht, daß der Militärbesvollmächtigte in Petersburg, Freiherr von Loen durch den Generalmajor Freiherrn v. Mantuffel ersetzt werden solle, als unbegründet.

Das von den beiden Kammern berathene Gesetz, betreffend die Einrichtung des Salzverkaufs in den Hohenzollernschen Ländern, hat unter dem 13. December die allerhöchste Sanction erhalten und wird im heutigen „St.-Anz.“ veröffentlicht. Das Gesetz wird nach einer unter gleichem Datum erlassenen Verordnung vom 1. Januar 1859 an in Kraft treten.

Der bekannte Techniker Anthon in Prag hat den landwirthschaftlichen Central-Vereinen das Anerbieten gemacht, sein Verfahren bei der Bereitung von Zucker aus Kartoffeln gegen eine Entschädigung von je 800 — 1000 Thlr. mitzutheilen, und gleichzeitig Proben seines gewonnenen Zuckers einzuliefern. Seine Mittheilungen haben allseitig und vorzüglich in denjenigen Provinzen, wo die Kartoffel besser als die Runkelrübe gedeiht, den Wunsch erweckt, Näheres über die Art und Weise bei der Bereitung des Kartoffel-Zuckers zu ermitteln. Von einigen Seiten hat man sich deshalb mit dem Techniker Anthon in directen Verkehre gesetzt, während der landwirthschaftliche Central-Verein der Provinz Preußen an das Landes-Oekonomie-Collegium das Gesuch gerichtet hat, Nachrichten darüber auf amtlichem Wege einzuziehen, ob der Anthon seinen Zucker in einer Fabrik, also im Großen, oder ob er ihn in seinem Laboratorium im Kleinen gewinne, und hieran die Bitte knüpft, das Geheimniß des Anthon, wenn es Nutzen für die Landwirthschaft verspricht und im Großen ausführbar ist, für den Staat anzukaufen. Dem Vernehmen nach hat das Landes-Oekonomie-Collegium diese Angelegenheit in erste Erwägung gezogen und es liegt die Absicht vor, über das Verfahren bei der Herstellung des Kartoffelzuckers Ermittlungen anzustellen und von dem Resultate derselben den landwirthschaftlichen Vereinen Mittheilung zu machen.

Wie schon berichtet, soll der Antrag, welchen die vereinigten Ausschüsse am 2. d. Mis. auf vorläufige Siftung des bundesrechtlichen Verfahrens gegen Dänemark gestellt haben, am 23. d. zur Abstimmung gelangen. Der „Pr. Zig.“ wird darüber aus Frankfurt a. M. geschrieben:

„Man zweifelt in den bundesmäßigen Kreisen nicht daran, daß die Versammlung den von Desterreich, Preußen, Baiern, Sachsen, Hannover und Ruheßen ausgegangenen Antrag fast einstimmig genehmigen wird. Nach diesem Beschluß wird zuerst die Scene des dänisch-deutschen Konflikts von Frankfurt nach Jyehoe verlegt sein. So sehr man nun aber auch nur wünschen kann, daß der Rea der gegenseitigen Verständigung zwischen den hohemischen Ständen und der dänischen Regierung zu einem geßlichen Resultat führen möge: so legen doch die bisherigen Vorgänge die Pflicht auf, die richterliche Stellung des Bundesorgans den beginnenden Verhandlungen mit den Ständen gegenüber auch äußerlich festzuhalten. Diesen Standpunkt nimmt auch — wie man vernimmt — der Antrag der vereinigten Ausschüsse bestimmt und deutlich ein. Die politischen Anschauungen, welche denselben zu Grunde liegen, lassen sich wohl dahin resumiren, daß durch die Patente vom 6. d. M. zwar der bis herige bundeswidrige Verfassungszustand abgestellt, daß aber für die bundesmäßige Neubildung nur erst der geeignete Boden gewonnen ist. Eine Sicherstellung der von dem Bunde durch die Beschlüsse vom 4. Februar und 11. August geforderten verfassungsmäßigen Stellung der Herzogthümer liegt in den bisherigen Erklärungen Dänemarks noch nicht vor. Hierbei mag namentlich darauf hingewiesen werden, daß in dem Einvernehmenspatent vom 6. d. M. den Provinzialständen Holsheins nur die Gelegenheft gegeben wird, ihre Wünsche und Anträge auszusprechen. Diefem Verfahren Dänemarks entspricht es vollständig, wenn die Bundesversammlung den bevorstehenden Verhandlungen in Jyehoe gegenüber eine abwartende Stellung einnimmt. Die nächsten entgegenkommenden Schritte Dänemarks lassen es gerechtfertigt erscheinen, daß der Bundesrat einem weiteren Fortschreiten auf der Exarationsbahn des Beschlusses vom 12. August Anstand giebt; er behält indessen diese Position selbst inne und beauftragt zugleich die Ausschüsse, sich von den Verhandlungen der dänischen Regierung mit den Ständen in fortwährender Kenntniß zu erhalten, um nach Bedürfnis diejenigen Beschlüsse zu fassen, welche seine richterliche Stellung ihm auferlegt.“

Winden, d. 15. Decbr. Gessen Wend hat die Bürgerschaft dem neuen Regierungspräsidenten, Hrn. von Barbeleben, einen glänzenden Fackelzug gebracht.

Aus Mecklenburg. Die Mecklenburgischen Stände haben am 15. d. M. über die Angelegenheit des Professors Baumgarten verhandelt. Eine telegraphische Depesche der „Nat. Z.“ aus Mailgün meldet über das Ergebnis: „Stände halten durch die im Baumgarten'schen Absehungsbekret ohne zuvoriges kirchenordnungsmäßiges Verfahren ausgeprochene Verurtheilung der Lehre desselben ihre Rechte verletzt, und beantragen aus eigenem Antriebe für denselben die Einleitung des kirchenordnungsmäßigen Verfahrens mit 72 gegen 48 Stimmen.“

Schweiz.

Bern, d. 14. Decbr. Auf amtliche Anzeige der waadtländischen Regierung über eine Grenzverletzung im Dappenthal durch französische Militärs hat der Bundesrath beschlossen, von Frankreich Erklärungen zu verlangen.

Frankreich.

Paris, d. 15. December. Bekanntlich hat der Kaiser die Wohnung Napoleon's auf St. Helena angekauft und Hrn. Gauthier von Rougemont als Wächter des Grabes dahin abgeschickt. Die französische Regierung hat beschlossen, das Haus in Longwood so, wie es zu Napoleon's Zeiten war, wieder herstellen zu lassen. Auch das damalige Haus des Generals Bertrand soll wieder gebaut, und auf einem Hügel, der vom Meere aus sichtbar ist, eine Statue Napoleon's I. errichtet werden. Der Genie-Hauptmann Masselin ist mit Leitung dieser Arbeiten beauftragt worden und bereits mit den vom Kaiser gebilligten Plänen nach St. Helena abgereist.

Türkei.

Aus Konstantinopel war von dortigen russischen Correspondenten eine Verschwörung zur Ermordung des Sultans durch Mithraspaltung gemeldet worden. Dieselbe soll, wie neuere Mittheilungen besagen, kurz vor der Ausführung dadurch verrathen worden sein, daß die jetzt verhafteten Verschwörer zu den bereits vom Depot requirirten Tonnen Pulver noch mehr verlangten, worauf der Aufseher des Magazins Anzeige bei der Regierung machte. Die Verschworenen hätten angegeben, sie trachteten dem Sultan nach dem Leben, weil er die mit dem Koran im Widerspruch stehende Gleichberechtigung einführen wolle. Dieses Ereigniß wird natürlich dahin ausgebeutet, daß das Arzneimittel, welches die Bestmächte zur Genesung des kranken Mannes durch dem Geiste des Korans zuwiderlaufende Reformen erforschen, zu einer Verschlimmerung, nicht aber zur Besserung der Hinfälligkeit des türkischen Reiches geführt habe.

In Marseille sind am 15. Decbr. über Konstantinopel Nachrichten aus Dschehdab's von 7. Novbr. eingetroffen, wonach das Gerücht von Namik Pascha's Verhaftung laut der neuesten Nummer der „Presse d'Orient“ auf einer Verwechslung der Personen beruht. Der Gouverneur von Dschehdab, nämlich ist nicht verhaftet worden, sondern hat den Kadi und zehn Notabeln der Stadt — die angesehensten Kaufherren des Plazes — in seinen Palast zu einem Essen geladen und ihnen dann erklärt, er müsse sie als Gefangene behalten.

Wien, d. 16. December. (Tel. Dep.) Das mit der Levantepost eingetroffene „Journal de Constantinople“ vom 11. d. theilt die betrefende der Kaimakamien der Donaufürstenthümer getroffenen Maßnahmen mit. Dasselbe Blatt rügt das eigenwillige Vorgehen des Herrn v. Lesseps in der Suez-Kanal-Angelegenheit. — Der kaiserlich österröische Internuntius Baron v. Proteusch hatte am 7. d. Audienz beim Sultan. Der Gouverneur von Damaskus Ali Pascha ist nach Dschehdab versetzt.

Ostindien.

Calcutta, d. 9. Novbr. Nach Veröffentlichung der Königl. Proklamation hat hier bereits ein Meeting stattgefunden, um eine Adresse an die Königin zu berathen. Der Nawab von Morchhabad ist dieser Loyalitätsbezeugung sogar schon zuvorgekommen, indem er eine Glückwunschs-Adresse an Ihre Majestät richtete — ein Schritt, dem besonders deshalb Bedeutung beigelegt wird, weil der Nawab Schwiegerjohn des Fürsten von Audd ist. Während Königin Victoria, sichtlich wenigstens, den Thron der Großmogula bestiegt, befindet sich übrigens der letzte Abkömmling dieser gewaltigsten asiatischen Herrscher-Dynastie auf dem Wege in die Verbannung nach einem Lande, von dessen Dasein er vielleicht bisher nicht einmal etwas ahnte. Der greise Delhi-Mogul ist in Calcutta angelangt und soll nach dem Cap der guten Hoffnung gebracht werden. — Herrn O'Reilly gelang es, sich des Thrones, der Sawais, Teppiche u. s. w. Umur Sing's, im Werthe von 30,000 Rupien, zu bemächtigen; auch bekam er Kunde von dem Dte, wo andere Schätze versteckt liegen. Ein Neffe Rana Sahib's, Karain Rao, der zur Transportation verurtheilt wurde, ist in Patna angekommen. Es wird Klage geführt, daß die Regierung ihn zu milde behandle. Auch Rana Sahib wird wieder einmal genannt; er soll auf seinem alten Kampffelde bei Gorrudpur, östlich von Audd, nach Ripal zu, stehen. Im Uebrigen meldet die neue Post die Flucht von einer ganzen Anzahl verschiedener Singhs, Sahibs u. s. w.

Vermischtes.

Die rührende Sage von Philemon und Baucis hat vor einigen Tagen in Königsberg eine neue Verwirklichung erhalten. In seltsamer Eile lebte dort ein halbes Jahrhundert lang der Schiff's-Capitain M. Hing mit seiner Gattin Anna, geborene Springer. Das greise Paar hatte öfter den Wunsch eines gleichzeitigen Todes ausgesprochen. Als nun in voriger Woche der 84jährige Greis der Altersschwäche erlag, ebnete in dem Augenblicke, als die treue 79jährige Lebensgefährtin dem Entschlafenen die Augen zuschloß, ein plötzlicher

Herzschlag auch ihr Leben. Ein gemeinsames Grab nahm das treue Paar auf.

Man meldet aus Elbing unterm 11. Dec.: „Der bei der Kämmerkassette angestellte Bureauassistent Basener, der eine Familie von sieben Kindern hinterläßt, wurde, als er im Begriff war, in den Kreis seiner Familie zurückzukehren, in der Nähe seiner Behausung gestern, 9 1/2 Uhr Abends, von zwei Männern angefallen, zu Boden geworfen und durch Messerschläge so arg verwundet, daß er von den später Vorübergehenden als Leiche aufgefunden und in sein Haus geschafft wurde. Da Basener mit Niemand in feindseligem Verhältnisse gestanden, was den Mörder zur That hätte bewegen können, so kam man bald auf die Vermuthung, daß der Unglückliche nur irthümlich von den Verbrechern an Stelle eines andern Beamten, der beim Steuerfah ange stellt und mit ihm dasselbe Haus bewohnt, verfolgt sei, da gegen den letztern häufig Drohungen von Desraudanten, die er angehalten, ausgeföhren waren. Den Nachforschungen unserer Polizeibeamten gelang es, bereits heute Mittag den Mörder, der einer der bestrafte Desraudanten war, in der Person des Fleischer's Surke zu ergreifen, und hat sich aus dem umfassendsten Geständnisse, welches der Verbrecher (der der einzige Sohn eines alten Schullehrers aus Lichtfelde bei Marienburg ist) ablegte, ergeben, daß es nicht in der Absicht desselben gelegen, Basener, der ihm ganz fremd sei, zu tödten. Die Mithschulbigen Surke's sind gleichfalls zur Haft gebracht.“

Vor einigen Wochen hielt Herr John Bright bei einem Feste in Birmingham eine Rede über englische Zustände. Um bald in den Besitz dieser Rede zu kommen, hatten die Londoner Blätter für ihre Stenographen einen Extrabahnzug bezahlet. Fünfundzwanzig Minuten nach 10 Uhr Abends hatten die Stenographen das letzte Wort John Bright's in Birmingham auf das Papier geschleudert. Dreißig Minuten nach 10 Uhr ging der Extrazug ab und war, vor 16 Zügen vorbei, die alle wegen dieses Expressen die Bahn frei halten mußten, über mehrere entchiedene Gefahren hinweg um 1 Uhr des Nachts auf dem Londoner Eisenbahnhofe. Er hatte so die 112 englische Meilen von Birmingham nach London in 2 1/2 Stunden zurückgelegt. Hier sprangen die Stenographen und Uebersetzer, welche unterwegs die stenographische Niederschrift in Currentschrift übertragen hatten, in Wagen und flogen, wie Ströme zu einem Feuer, nach Printing-House-Square und den andern Redactionstotalen, wo die Zeitungen alle Mal über Nacht entstehen. Die Sezer fielen über ein ganzes Packet numerirter beschriebener Zettel her, stürzten nach ihren Fetternästen und kamen Jeder nach einigen Minuten herbei, um ihre Paar Zeilen unter Direction in die große Form zu schieben. Nach 4 Uhr war die ganze Rede Bright's, vor einigen Stunden in Birmingham gehalten, in London gesetzt und 7 1/2 Uhr Morgens in 70,000 Exemplaren gedruckt.

Aus der Provinz Sachsen.

— **Merseburg.** Das 50. Stück des hiesigen Amtsblattes enthält u. a. Folgendes:

Eine Bekanntmachung der Königl. Regierung, wonach die Anzeige von Pulversejendungen über 5 Centner mindestens 3 Tage, bevor der Transport die Grenze eines Kreises berührt, dem Landrath gemacht werden muß. — Die Königl. Regierung macht bekannt, daß im Monat August 1857 in Paris auf dem Nord-Eisenbahnhofe eine kostbare Büsenadel gefunden worden ist, deren Eigenthümer bisher nicht ermittelt werden können; da zu vermuten, daß diese Nadel von einem Reisenden verloren worden, so wird das Auffinden derselben zur Kenntniß des Publikums gebracht mit dem Bemerken, daß derjenige, welcher diese Büsenadel verlor, dies bei der Königl. Regierung oder bei dem Ministerium des Innern in Berlin anmelden kann. — Eine Bekanntmachung der Königl. Regierung, die Einverleibung des Forstgrundstückes „Einbohrk“ in den Gemeindegemeinde von Bomsdorf betreffend. — Die Königl. Regierung zeigt an, daß der Kaufmann August Rambold in Naumburg die Hauptagentur des Auenwanderer-Gesellschafts von Robert Miles Sломann zu Hamburg niedergelegt hat und fordert auf, etwaige Ansprüche an die von demselben besetzte Caution im Betrag von 1000 Thlrn. binnen 12 Monaten anzumelden.

Personal-Chronik. Dem Bürgermeister Schreder in Ellenburg ist die Polizei-Anwaltschaft für den Stadtbezirk des königlichen Kreisgerichts daselbst vom 1. Januar 1858 als commissarisch übertragen worden. — Dem Förster Suth zu Eigenrode ist die Försterstelle zu Polzen in der Oberförsterei Hofenbuden vom 1. Januar 1858 ab übertragen worden. Dem Forstausseher Krügel in Liebenwerda, ist unter Ernennung zum Förster die Försterstelle zu Eigenrode der Oberförsterei gleichen Namens vom 1. Januar 1858 ab verliehen worden. — Durch den am 11. November d. J. erfolgten Tod des Pfarrers Weigand ist das Pfarramt zu Sadorf, in der Eparchie Liebenwerda, zur Erledigung gekommen. Dasselbe ist königlichen Patronats. Der Oberwürdiger Herrzog in Gr. Oshersleben wird am 1. April l. J. in den Rufstand treten. Die dadurch vacant werdende Stelle ist königl. Patronats. Zu der erledigten evangelischen Pfarrstelle zu Berg vor Ellenburg, in der Diöcese Ellenburg, ist der bisherige Pfarrer in Rochau, Diöcese Stendal, Friedrich Wilhelm Gottschick, berufen und bekräftigt worden. Die dadurch vacant gewordene Pfarrstelle zu Rochau wird diesmal vom königlichen Consistorio besetzt. — Der Schulamts-Candidat Dr. Gustav Decker ist als Adjunct bei der Landesschule Porta definitiv ange stellt worden. Die Schulstelle in Proschwitz, Eparchie Lorna, Privat-Patronats, ist durch die Weiterbeförderung ihres bisherigen Inhabers erledigt.

— Wie die „Köth. Z.“ hört, werden die Eisenbahnstrecken von Bitterfeld nach Halle und Leipzig frühestens am 10. Januar n. J. dem öffentlichen Verkehr übergeben werden, und wird somit von diesem Tage an von Dessau aus erst die directe Verbindung über Bitterfeld nach Halle und Leipzig beginnen. Gegenwärtig unterliegt noch die Feststellung der Fahrpläne sowohl für diese Bahn, als auch für die Strecke von hier nach Köthen der zuständigen Ermägung.

— **Magdeburg, d. 16. Decbr.** Der Arbeiter Abraham Fallner in der Neustadt, welcher seit längerer Zeit in einer durch Dampf getriebenen Lohmühle daselbst beschäftigt war, geriet gestern Nachmittag in das im Gange befindliche Getriebe derselben und wurde durch einen nur 6 Zoll breiten freien Raum hindurch getrieben. Das Gangwerk war auf diese Weise gehemmt und erst mit Hilfe einer Wagenwinde konnte der Verunglückte, dessen Kopf und Rippen zermalmt waren, zwischen dem Räderwerke todt hervorgezogen werden. Er war etwa 40 Jahr alt und hinterläßt Frau und Kinder.

Jede Art **Reiszeuge** in den verschiedensten Qualitäten, **Thermometer** und **Barometer** empfiehlt
A. L. G. Dehne,
Mechaniker u. Optiker, große Märkerstraße Nr. 4.

Offne **Manometer** und **Compressions-Manometer**, auf das Ge-
naueste geprüft, ferner **Waagen** etc. empfiehlt
A. L. G. Dehne.

Erste amerikanische Kopfwäsche mittelst Shampooing und Wasserapparate.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich jetzt in meinem
Haarschneide-Salon
einen **Apparat** zum Kopfwaschen nach amerikanischem Stil mittelst **Shampooing**,
erfunden von **Wauylian**, Chemist, **Fulton-Street New-York**,
zur gefälligen Benutzung aufgestellt habe. Die Anwendung dieses, welche bereits in Amerika
und England die größte Anerkennung gefunden, wirkt nicht allein heilkräftig gegen Hautschin-
nen, Schorf und sonstige Kopfskrankheiten, sondern entfernt diese auch dauernd und bringt
außerdem ein außerordentlich belebendes Gefühl hervor.

A. Böhme, Coiffeur, Leipzigerstr. 5.

Feine Porzellan-Waaren zum Commissionsverkauf,
als: feine **Service**, **Fruchtschalen**, **Cabarets**, **Kuchenschüs-
seln**, **Löffelkörbchen**, **Schreibzeuge**, **Deffertteller**, ff. **Zaf-
sen** etc., in großer Auswahl empfiehlt in neuesten Façons, ge-
schmackvoller Decoration zu billigen Preisen

Friedr. Ant. Spiess,
Schmeerstraße.

Zu passenden reellen **Weihnachtsgeschenken** offerire:
Hamb. Rauchfleisch in Kluststücken von 6—30 lb ,
Gr. Rügenw. Gänsebrüste pr. Stück von 3—4 lb Schwere,
Gr. Lüneburger Rennaugen in $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ Schod-Fässern, und
Strassb. Gänseleber-Pasteten in Terinen von $1\frac{1}{3}$ —10 lb .

Julius Riffert in der alten Post.

M. Gottheil, große Ulrichsstraße Nr. 2,
empfehlen einem geehrten Publikum sein reichhaltig sor-
tirtes Lager

eleganter Herren-Garderobe, Damen-Mäntel und Jacken,

und erlaubt sich ergebenst zu bemerken, daß er nicht nur
im Stande ist, mit allen sogenannten fingirten
Ausverkäufen Preis zu halten, sondern diesel-
ben auch bei bester Qualität der Waaren an
Reichhaltigkeit der Auswahl zu übertreffen.

Als besonders preiswürdig empfehle ich:

Feine **Double-Heberzieher** von 11 Thlr.,
Düffel-Vellissiers in allen Farben von 6 Thlr.,
Schlafrocke von $2\frac{1}{2}$ Thlr. an.
Feine, nach den neuesten Dessins angefertigte **Double-
Mäntel** mit und ohne Kragen von 11 Thlr.
Feine schwarze **Tuchmäntel** von 9 Thlr. an.
Thibetmäntel zu Weihnachtsgeschenken 5 Thlr.

Für Weihnachts-Geschenke passend

empfehle **Schulränzchen**, **Mappen** und **Taschen** für Knaben und Mädchen,
Reitz, **Fahr** und **Kinderpeitschen** vom einfachsten bis höchsten Luxus.
Stickereten aller in mein Fach schlagender Artikel werden schnell und nach Muster
angefertigt.

Richard Pauly, Halle a/S., große Steinstraße 8.

Holländische Bücklinge

offerire in Körben von 700 Stück billigt und in Schocken à Stück
6, 8 und 9 Pf .

J. Kramm.

Glacé-Handschuh mit Pelz und Plüsch gefüt-
tert, für Herren, Damen und Kinder, empfiehlt

F. C. Siebert, Handschuhfabrikant.

Gebauer-Schwefelsche Buchdruckerei in Halle.

In der **Pfefferschen Buch-
handlung** in **Halle** sowie in allen
übrigen Buchhandlungen sind zu haben:

Ansichten aus den deutschen Alpen.

Ein Lehrbuch für Alpenreisende,
ein Naturgemälde für alle Freunde der Natur.

von
Karl Müller von Halle,

Mitherausgeber der „Natur“ u. s. w.
Mit Holzschnitten und einer Karte.
Breit 8. Geh. Preis 2 Thlr. 20 Sgr.

Deutschlands Moose

oder
Anleitung zur Kenntniss der Laubmoose Deutschlands,
der Schweiz, der Niederlande und Dänemarks für
Anfänger sowohl wie für Forscher bearbeitet

von
Dr. Karl Müller,

VL. der Synopsis muscorum fossiliorum.
gr. 8. geh. 2 Thlr.

Beide Werke sind „zu **Weihnachtsges-
chenken**“ bestens zu empfehlen.

Junge gelbe **Kanarienhähne** sind zu
verkaufen **Marktplat Nr. 18.**

Gute gelesene **Novinen à Pfd .**
4 Sgr., in Centnern billiger, offerirt
Julius Riffert.

Broiban

nächste Woche **Montag** und **Mittwoch**
im Schwemmenbrauhaus bei
S. Müller.

Kammborsten und gute **Schweins-
haare** kauft und bezahlt zum reellsten Preise
S. Foese, Marktplat.

Frische Ostender Austern
in schönster Qualität empfiehlt
J. Kramm.

Reiszeuge,

gut gearbeitet, empfiehlt billigt
E. Hagedorn, Markt Nr. 18.

Schöne **Novinen**, à lb **4 Sgr** , für
Wiederverkäufer billiger, bei
Jungmeister & Zeising.

Dreschmaschinen, Säct- sel-, Kartoffel-, Kraut- und Rüben- schneidemaschinen, Ringel-Walzen, auch Getreide-Reinigungsmaschinen

neuester Construction werden stets
sauber angefertigt und stehen solche
zur gefälligen Ansicht bereit in
der landwirtschaftlichen Maschinen-
bauerei und Modellwerkstatt von

Franz Meyer,
Halle, Schmeerstraße Nr. 21.

Grabkreuze, Grab-, Bal-
kon- und andere Gitter, so wie
alle andern Guß- und Schmie-
deisenarbeiten werden stets sau-
ber ausgeführt und liegen die
neuesten Modelle zur gefälli-
gen Ansicht bereit in der landwirth-
schaftlichen Maschinenbauerei und
Modellwerkstatt von

Franz Meyer,
Halle, Schmeerstraße Nr. 21.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Berwandten und Freunden hierdurch die An-
zeige, daß meine liebe Frau **Friederike** geb.
Pfeffer heute Morgen von einem kräftigen
Sungen glücklich entbunden wurde.

Halle, den 17. December 1858.
Carl Hofmeister.

Literarisches.

Für's Haus von Ludwig Richter Im Winter. Dresden, Verlag von Gaber und Richter.

Unter den vielen schimmerhaften Dingen für den Weihnachtsbaum findet sich vielleicht keines, das so anspruchsvoll auftritt und doch so voll ist von innerlichem Werthe, wie die zwölf Blätter von Ludwig Richter — eine sinnige und Sinnigkeit wachende Bilderreihe aus unserm Familienleben, in Lucas Kranach'scher Kunstform und durchweht von kernhaftem Geiste Luther'scher Familienfreude. Bäte mich ein vorsorglicher Vater um Rath, was für ein geistweckendes Völkchen er seinem sinnigen Kinde an die grüne Weihnachtsstamme hängen sollte, ich würde ihm sagen: nimm die treuemelante, gesunde Gabe für's Haus, mit Spruch und Lied, mit Sage und Mär darin, denn „die Kleinen sehen's gern“ und „den Alten wird's warm ums Herz“.

Schadeberg.

Verzeichniß

der in der Sitzung der Stadtverordneten am 20. December d. J. zu verhandelnden Sachen.

Anfang 4 Uhr.

Deffentliche Sitzung.

- 1) Verkauf mehrerer Bücher aus der Kathbibliothek. 2) Berechtigung der Schmidt'schen Legatenzinsen. 3) Prolongation eines Pacht-Contracts. 4) Erhöhung eines Staatsstills. 5) Bewilligung der Kosten zur Herstellung der Straße nach dem Hofen. 6) Beschluß der Mehrkosten für das Ausweisen der Schulen. 7) Wahl zweier Bezirksvorsteher. 8) Verpachtung eines Ackerplans. 9) Vorlage in Schulangelegenheiten. 10) Verkauf einer Baustelle. 11) Kostenanschläge über Deffnung des Thores nach der Lehmbreite etc.

Geschlossene Sitzung.

- 1) 2 Anträge auf Bewilligung von Graificationen. 2) 2 dergl. auf Bewilligung von Entschädigungen. 3) 1 dergl. auf Gehalts-erhöhung. 4) 1 dergl. auf Wiederbesetzung einer Stelle.

Der Vorsteher der Stadtverordneten Jacob.

Bekanntmachung.

In der heute öffentlich stattgehabten zweiten Verlosung von Schuldverschreibungen der Staatsanleihe vom Jahre 1856 sind folgende Nummern gezogen worden: Lit. A. à 1000 Ebr. Nr. 1931 bis 1955. 2355 bis 2360. 3161 bis 3165. 3456 bis 3460. 5756 bis 5760. 25 Stück über 25 000 Ebr. Lit. B. à 500 Ebr. Nr. 201 bis 210. 3631 bis 3690. 4031 bis 4040. 30 Stück über 15 000 Ebr. Lit. C. à 200 Ebr. Nr. 326 bis 350. 3622 bis 3646. 50 Stück über 10 000 Ebr. Lit. D. à 100 Ebr. Nr. 3051 bis 3100. 10,102 bis 10,114. 15,972 bis 15,979. 71 Stück über 7100 Ebr.

Summe 176 Stück über 57,100 Ebr. Dieselben werden den Besitzern mit der Aufforderung gekündigt, die Capitalbeträge vom 1. Juli d. J. in den Vormittagsstunden von 9-1 Uhr entweder bei der Staatskassen-Abkassungsstelle in Berlin, Oranienstr. 94, oder bei der nächsten Regierungskassenstelle gegen Quittung und Rückgabe der Schuldverschreibungen mit den dazu gehörigen, erst nach dem 1. Juli d. J. fälligen Zinscoupons Serie I. Nr. 8, haark in Empfang zu nehmen. Um etwaigen Wünschen der Inhaber dieser Schuldverschreibungen zu genügen, sollen letztere auf Verlangen schon vom 3. d. M. ab bei den vorgedachten Kassen eingelöst werden. In diesem Falle werden die vom 1. Januar d. J. ab laufenden Zinsen zu 4 1/2 pCt. bis zum 15. October desselbe bis zum Schluß desjenigen Monats, in welchem die Schuldverschreibungen bei den gedachten Kassen eingelöst werden, gegen Hinterlegung der Zinscoupons der Nr. 1. Nr. 7 und 8, haark vereigelt. Wird eine Schuldverschreibung erst in dem Zeitraum vom 16. Juni bis 1. Juli d. J. eingelöst, so ist der an letzterem Tage fällige Zinscoupon Nr. 7, davon zu trennen und für sich allein in geschlossener Art zu realisiren. Der Geldbetrag der etwa fehlenden, unentgeltlich mit abzulesenden Zinscoupons wird von dem zu zahlenden Capital in Abzug gebracht. Die zu den Quittungen erforderlichen Formulare werden von den gedachten Kassen unentgeltlich verabreicht. Letztere können sich aber in einem Schriftwechsel über die Fälligkeitstellung nicht einlassen, und werden bezüglich den Eingaben unberücksichtigt und portopflichtig den Einkassieren zurücksenden. In Betreff der in der ersten Verlosung gezogenen und gekündigten Schuldverschreibungen wird auf unsere durch die Zeitungen und Amtsblätter publicirte Bekanntmachung vom 15. Juni d. J. hierdurch hingewiesen.

gen zu genügen, sollen letztere auf Verlangen schon vom 3. d. M. ab bei den vorgedachten Kassen eingelöst werden. In diesem Falle werden die vom 1. Januar d. J. ab laufenden Zinsen zu 4 1/2 pCt. bis zum 15. October desselbe bis zum Schluß desjenigen Monats, in welchem die Schuldverschreibungen bei den gedachten Kassen eingelöst werden, gegen Hinterlegung der Zinscoupons der Nr. 1. Nr. 7 und 8, haark vereigelt. Wird eine Schuldverschreibung erst in dem Zeitraum vom 16. Juni bis 1. Juli d. J. eingelöst, so ist der an letzterem Tage fällige Zinscoupon Nr. 7, davon zu trennen und für sich allein in geschlossener Art zu realisiren. Der Geldbetrag der etwa fehlenden, unentgeltlich mit abzulesenden Zinscoupons wird von dem zu zahlenden Capital in Abzug gebracht. Die zu den Quittungen erforderlichen Formulare werden von den gedachten Kassen unentgeltlich verabreicht. Letztere können sich aber in einem Schriftwechsel über die Fälligkeitstellung nicht einlassen, und werden bezüglich den Eingaben unberücksichtigt und portopflichtig den Einkassieren zurücksenden. In Betreff der in der ersten Verlosung gezogenen und gekündigten Schuldverschreibungen wird auf unsere durch die Zeitungen und Amtsblätter publicirte Bekanntmachung vom 15. Juni d. J. hierdurch hingewiesen.

Berlin, den 14. December 1858.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden. Ratan. Gamet. R. Billing. Günther.

Fremdenliste.

Inselmanns Fremde vom 16. bis 17. December.

- Kronprinz: Sr. Exc. v. Staatsminister v. Gläner u. Diener a. Sondershausen. Hr. Rittergutbes. Baron v. Bontin a. Magdeburg. Hr. Prof. Möhring a. Klet. Hr. Geh. Commerz.-Rath Carl m. Dienersk. a. Berlin. Amalie Dyerford m. Jungfer, Partik. a. London. Die Herrn. Kaufm. Richter a. Köln, Steinbach a. Wüffel. Hr. Partik. Trommer a. Neuz.-Yorf.
- Stadt Zürich: Hr. Rittergutbes. Frische a. Weimar. Hr. Gutbes. Rühlmann a. Burgen. Hr. Lechn. Müller a. Magdeburg. Hr. Fabrik. Schumann a. Mannheim. Die Herrn. Kaufm. Prior a. Leipzig, Kattenberg a. Langensfeld, Bromme a. Altona, Brecht a. Düsseldorf, Storch a. Ghemnitz, Meyer a. Erfurt, Wenshuch a. Dresden.
- Goldener Ring: Die Herrn. Pastoren Friedrich a. Trebnitz, Schulze a. Wandsleben. Die Herrn. Kaufm. Berninghaus a. Hagen, Franz a. Frankenshausen, Ruston a. Burg, Böhnert a. Pren. Lau. Hr. Rittergutbes. Volat a. Schöne. Hr. Rent. Holbe a. Lüben. Hr. Gastwirth Eßmann u. Hr. Posthalter Nigler m. Frau a. Gommern. Hr. Fabrikbes. Reihald a. Grefeld. Hr. Partik. Krause a. Anklam.
- Goldener Löwe: Hr. Fabrik. Laubert a. Jorkau. Hr. Maurermeister Schröder m. Frau u. Sohn a. Petersburg. Die Herrn. Kaufm. Hoff a. Magdeburg, Schröder a. Raumburg, Trautwein a. Chemnitz. Rad. Kränkel a. Leipzig. Fel. Eberhardt a. Hannover. Hr. Rent. Frenberg a. Marklissa. Hr. Deton.-Insp. Herz a. Posen. Hr. Mühlbes. Schulze a. Altenburg.
- Stadt Hamburg: Die Herrn. Kaufm. Jäger a. Detmold, Wähling a. Somburg, Donath a. Dresden, Andre a. Frankenshausen. Die Herrn. Kaufm. Sätmer a. Neubaus, Meyer a. Hagedorn. Hr. Bank-Insp. Ernst a. Göttingen.
- Schwarzer Bär: Die Herrn. Kaufm. Kroll a. J. Hüps, Berr a. D. Möllingen.
- Goldene Kugel: Die Herrn. Kaufm. Weiß a. Gützel, Lipmann a. Bernburg, Edne a. Altona. Hr. Gutbes. Krüger a. Magdeburg. Hr. Hagedornbes. Gehrmann a. Schlegeln.
- Magdeburger Bahnhof: Hr. Instrumentm. Dänkel m. Fam. a. Duedlinburg. Hr. Oberkellner Schriekel a. Köbn. Hr. Ingen.-Mechan. Döriger a. Berlin. Hr. Rittergutbes. v. Sisin a. Gommern.

Meteorologische Beobachtungen.

16. December.	Vorgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck	339,23 Par. L.	339,79 Par. L.	340,32 Par. L.	339,78 Par. L.
Dunstdruck	1,65 Par. L.	1,61 Par. L.	1,73 Par. L.	1,66 Par. L.
Rel. Feuchtigkelt	84 pCt.	76 pCt.	86 pCt.	82 pCt.
Zuftwärme	- 0,2 G. Rm.	0,6 G. Rm.	0,5 G. Rm.	- 0,1 G. Rm.

Bekanntmachungen.

Frauen-Verein

für Armen- und Krankenpflege.

Mit herzlichem Dank bezeichnen wir den Empfang folgender noch eingegangener Weihnachtsgeschenke:

- Bei Fr. Geh. Eiselen: Von Ungen. 3 Ap. F. J. D. 4 Ap. M. Sch. durch F. Fact. Erdmann 2 Ap. H. D. F. 1 Ap. F. D. U. M. 3 Ap. Fel. v. B. 1 Ap. F. E. 15 Ap. M. 2. 1 Rod, 1 Paar Stiefeln. Fr. D. Sch. ein Paar Sachen, 2 Paar Stiefeln. Fr. L. W. 6 Paar Strümpfe. Fr. D. G. ein Packet getr. Sachen. Ungen. 1 woll. Kleid. Hr. Rfm. P. 6 Halbtücher, 1 Partie Kattun u. woll. Zeug. Hr. Rfm. R. 2 Duk. Puppen. Fr. D. R. durch M. Kopf 7 Kinderkleider, 3 Mützen, 2 Hüte, 1 Shawl. Fr. P. B. 1 Paar getr. Sachen. Fel. M. 6 Schürzen, 1 Hut.
- Bei Fr. R. R. Thümmel: Von G. v. S. 1 Nadelstiffen, 3 Paar wolln. Strümpfe, 2 Mützen, 1 Hut, 1 Pelz, Zeugstücken. Fr. D. G. 1 Kittel, 1 wattrir. Rod, 5 Hemdchen, 4 Paar fl. Beinkleider, 1 Kleid.
- Bei Fr. Mess. Streiber: Von Fr. v. S. 1 Ap. 15 Ap. F. J. in D. 1 Ap. C. v. S. 1 Ap. B. R. 1 Ap. M. M. 1 Mantel, Kattun. Ungen. 4 Paar wolln. Strümpfe, 4 Schürzen.
- Bei Fr. Streiber: Von Fr. St. 1 Ap. S. 2 Ap. F. J. E. 2 Ap. Fr. D. M. 1 Ap. E. B. 1 Ap. B. 1 Ap. Ungen. 1 Ap. und alte Sachen. G. Tuch zu 1 Rod, 2 Westen. Fr. R. U. v. S. 1 Kinder-Tuchmantel, 1 Paar dgl. Beinkleider, 2 neue Schürzen, 3 Kragen. Fr. R. L. 2 1/2 Packet Baumwolle. C. D. 10 EL.

Kattun. Ungen. 6 Knabenmützen, 3 Lächer, 3 Cravatten, 3 Paar Tragebänder. R. 3 Stedenpferde, 6 Peitschen.

Bei R. Kunde: Von P. H. 1 Ap. U. v. G. 3 Ap. H. H. 7 1/2 6 A. M. S. 1 Paar getr. Sachen. H. H. 1 Partie Confect. H. H. 1 Packet Silberbogen, 12 Silberbücher. R. 1 Weste. Fr. M. H. (aus Schlessen) 5 wollne Shawls, 3 Paar Strümpfe.

Die Befehrung wird, soweit die eingegangenen Gaben es gestatten, für die 120 Kinder der Bewahr-Anstalt am Dienstag den 21. December Nachmittag 1/5 Uhr — für die 60 größern und die Kinder der Knaben-Anstalt, am Mittwoch 1/5 Uhr stattfinden, wozu wir unsere Gönner hierdurch einladen.

Der Vorstand.

Auction.

Montag den 20. d. M. Nachmitt. 1 Uhr versteigere ich gr. Ulrichstr. Nr. 18 3 schöne Stuhlhüden, 2 dergl. Reizzeuge, 1 großen eleganten Goldrahmspiegel mit seinem Glas, einige Möbel, 1 Schlitten, Betten, Kleidungsstücke, 20 Fl. feinen Champagner (als Probe), 30 Mille Cigarren (à 1/2 und 1/10 Kisten), circa 200 Pfd. große Rostinen (à 6 Pfd.), 1 Partie Gelbbörsten, Zeller u. dgl. m.

Brandt, Auct.-Comm. u. ger. Taxator.

Das zu Leuna, 1/2 Stunde von Merseburg, außerordentlich freundlich gelegene und sehr besuchte Gasthaus „zum heitern Blick“, mit sehr hübschen Localitäten und schönem Tanzsaal, so wie 2 Morgen Garten, welcher sich vorzüglich zur Gärtnerie eignen würde, soll wegen erfolgtem Tode des Besitzers so bald als möglich verkauft werden. Kaufsüchtige haben sich zu wenden an E. Schladebach daselbst.

In der Pfefferschen Buchhandlung in Halle ist zu haben:

Berliner Pflanzen.

Humoristisches Bilderbuch f. Erwachsene mit Text

von Julien Raymond de Baux.

Preis 10 1/2.

Ein Flügel von 7 oder 6 3/4 Octaven wird zu kaufen oder zu mieten gesucht durch Gübner in Halle, kleiner Schlamme Nr. 1.

Nachricht.

betreffend die Lokalanzeige in der Beilage des Hallischen Couriers Nr. 292, so geben wir darüber zu erkennen, daß es Mißhandlung für uns genug ist, veröffentlicht zu sehen, daß unsere Kinder aus Furcht vor Mißhandlungen sich in den Saalstrom gestürzt haben. Mein Sohn Herrmann, der seine gerettete Schwester dazu verleitet hat, ist nur aus vorher verübten und schon mehrfach entflohenen Raupereien und Vergehen zu diesem Entschlusse gekommen. Das Weitere hierüber ist mir des Nächsten am besten bekannt.

Grob, Thalvoigt in Halle.

Die Auffassung der vorstehenden Anzeige, als enthalte unser Referat in Bezug auf das angegebene Motiv zu dem schrecklichen Ereigniß eine Mißhandlung, müssen wir entschieden abweisen. Nur eine That außergewöhnlicher Art kann eine so verzweifelte That erklärlich machen. Red. der Hall. Btg.

Ziegelei-Verkauf.

Eine Ziegelei in Anhalt Dessau-Köthen, nahe der Eisenbahn, wo der Vortheil ist, daß Brennmaterialien und Fabrikate billig gefördert werden, ist zu verkaufen. Das Grundstück enthält 8 Morgen Acker gute Ziegeleerde, einen Brennofen, eine Trockenschneide und den dazu befindlichen Geräthschaften. Hierauf Reflectirende haben sich an Unterzeichneten zu wenden. Bobbe bei Köthen.

Gastwirth Schunke.

Verkauf eines Braunkohlenfeldes.

Ein Braunkohlenfeld in Anhalt Dessau-Köthen, nahe einer Eisenbahn, 197,000 □-Pachter groß, wovon dreiviertel des Feldes mächtige Ausbeute giebt, steht sofort zu verkaufen. Kaufliebhaber haben sich gefälligst an mich zu wenden; auch werde ich auf Franco-Anfragen das Nähere schriftlich mittheilen. Bobbe bei Köthen.

Gastwirth G. Schunke.

Auctions-Ueberschuß.

Der Auctions-Ueberschuß der am 2. Noobr. a. c. verkauften Pfänder kann bei mir in Empfang genommen werden.

Halle a/S., den 17. Decbr. 1858.

M. Goldschmidt.

Interessante Neuigkeit!

In der Wibel'schen Buchhandlung in Zeitz ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Speculation und Glauben.

Die Kaufsache nach ihrer Entfaltung, Gestaltung und dichterischen Fortbildung, insbesondere durch Göthe.

Von Dr. A. F. Rinne,
Gymnasial-Oberlehrer.

Preis geb. 20 Sgr.

Nur unbestimmt und im allgemeinen ist bisher die Bedeutung dieser merkwürdigsten aller Sagen erkannt und besprochen; in obiger Schrift ist auf das Unwiderlegliche dargethan, daß sie in dem Kampfe zwischen Speculation und Glauben ruht, und in ihren Fortwirkungen also auch noch in die Gegenwart hineinreicht.

Eine neue Sendung feiner Ballkränze empfing und empfiehlt zu soliden Preisen

F. W. Norkel, Schmeerstr.

Fançons, Ohrenwärmer und Galanteriewaaren empfiehlt

F. W. Norkel, Schmeerstr.

Vorräthig bei **Schroedel & Simon** in Halle:

1001 Nacht für die Jugend,

herausg. von Martin Klaudius. 228 Seiten mit 8 colorirten Bildern, brillanter Einband in Goldprägung und Farbendruck, für nur 20 Sgr.; andere solche Jugendschriften von gleichem Umfang kosten das Doppelte.

Essence pour parfumer les salons.

à l'aëcon 6 Sgr.

Wenige Tropfen auf den heissen Ofen gegossen, verbreiten den herrlichsten Wohlgeruch. Zu haben bei

C. Haring, Neunhäuser Nr. 5.

Altes gehacktes Brennholz ist in Klastern und auch im Einzelnen zu verkaufen.

Holzhandlung von **H. Krause**,
Klausthor-Norsfart Nr. 1.

Alle gangbaren Beamtentöpfe, so wie in Horn- und gelbe Rocktöpfe, Sessen, Mardersallen, Chamierbänder, Waffellugeneisen, Papier- und Fedenscheeren, Müllerseilen, Schlittschuhe, gegossene Schellen und Stocken, fort. Waagebalten, seine Eß- u. Theelöffel billigst bei **Ferdinand Norkel**,
gr. Klausstr. 33, 1 Treppe hoch.

Ein Kellner,

reinlich und mit guten Zeugnissen versehen, findet Unterkommen im Gasthof zur „grünen Tanne“ in Halle.

Sächsisch-Thüringische Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung.

Diejenigen Actionaire, welche von dem Beschlusse der General-Versammlung vom 22. Mai d. J. freigegebenen Actien unserer Gesellschaft erworben haben, ersuchen wir hierdurch, in der Zeit

vom 1. bis 15. Januar 1859

die dritte Einzahlung von 10% mit 20 R^h pro Actie an unsere Gesellschafts-Kasse zu Halle, Brüderstraße Nr. 16, unter Vorlegung der betreffenden Interims-Scheine franco zu leisten. Einzahlungen in höherem Betrage sind zulässig.

Halle, den 12. December 1858.

Die Direction

der Sächsisch-Thüringischen Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung.

Die beliebtesten Sorten f. Toilette-Seifen, Saaröl, Pomaden, Eau de Cologne, Räucherbalsam u. m. a. Parfümerien empfiehlt

C. F. F. Colberg, alter Markt.

Der von der Königl. Regierung zu Breslau laut Verfügung vom 23. Juni 1857 und vom betreffenden Königl. Ministerium durch Rescript vom 4. August 1857 zum Verkauf und zur öffentlichen Ankündigung als ein bewährtes Hausmittel, dessen wesentlicher Bestandtheil Zwiebel-Decoct ist, gefattete

weiße Brust-Syrup

aus der unterzeichneten Fabrik wird nur echt verabreicht zu den Preisen von 2 R^h pro ganze Flasche, 1 R^h pro 1/2 Flasche u. 1/2 R^h pro 1/4 Flasche in Wiebe bei **Hrn. F. E. Rausch**. Zeugnisse über die vortheilhaften Wirkungen dieses Hausmittels liegen zu gefälliger Einsicht bereit.

G. A. W. Mayer in Breslau.

Ein Weihnachtsgeschenk von größter Eleganz.

NEUES DÜSSELDORFER KÜNSTLER-ALBUM. 1859.

Redigirt von **Dr. ELLEN**.

Düsseldorf und Lahr. Lithographisches Institut von **R. Reiss & C.** Verlags-handl. von **M. Schauenburg & C.** Preis cartonnirt Rth. 3. 22 1/2 Sgr., elegant in Calico mit Goldschnitt Rth. 3. —, mit reichster Deckenprägung, Goldschnitt und Chagrindruck Rth. 5. 20 Sgr.

Aus der Zeitung für Norddeutschland.

Wenn wir eine eingehende Beurtheilung der kunstreichen Bände des Düsseldorfer Künstler-Albums liefern wollten, so würden wir den uns hier zugemessenen Raum bei Weitem überschreiten müssen. Wir können kaum mehr thun, als die Namen der Künstler und Dichter zu nennen, welche zu dem schönen Werke ihren Beitrag geliefert. Aber die meisten dieser Namen genügen auch, um Ausgezeichnetes zu erwarten. Die Original-Zeichnungen zu den Litho- und Chromographien schufen: **Beck, Bleibtreu, Camphausen, Dieffenbach, Fickenscher, Rosenlewer, Hüner, Krüger, Lessing, Lindlar, Mevius, Salentin, Scheuren, Sell, Sohn, Süs, Tidemand, Walsander, Wieschebrink**. Emose und komische Genrebilder, Schlachtenscenen und Landschaften bilden den Gegenstand der Compositionen dieser Meister, und man wird fast an jeder derselben etwas Meisterhaftes zu loben finden, sei es die treffliche Zeichnung, die lebenvolle Charakteristik, die glückliche Gruppierung, den Reichthum der Gestalten oder die geniale Conception. Die Ausführung in lithographischem Tondruck, der sich besonders für die Landschaften vortheilhaft eignet, sind fast durchweg der grössten Anerkennung werth, und die Bilder in Farbendruck fesseln durch ihren Glanz. Unter den Dichtern, die zu dem Werk beigetragen, findet sich Mancher, dessen Name schon Treffliches erwarten lässt: **Ackermann, Beckstein, Bewitsch, Babe, Constant, Constantin, Emmy von Dinklage, Eini, Eminus, Endrulat, Hoffmann, von Kallerleben, Gruppe, Hegener, Herrmann, Leutrum, Marggraf, Pröhle, Mathilde Raven, O. v. Schorn, Seiler, Siebel, Scherer, Vogl, Würpel**. In reicher Mannigfaltigkeit wird der Ersten, Sinnigen und Humoristischen in allen Formen der Lyrik viel des Schönen geboten. Die ganze Ausstattung des Buches ist gediegen, glänzend, von technischer Vollendung, ein wahres Prachtwerk, das manchem Weihnachtstisch zur Zierde dienen wird.

Stellen-Gesuch.

Ein gebildetes junges Mädchen von angenehmem Aeußern und in allen feinen weiblichen Arbeiten geübt, sucht zum baldigen Antritt unter bescheidenen Ansprüchen ein Engagement zur Stütze der Hausfrau oder Verkäuferin in einem Laden. Gebirge Offerten erbittet man **F. M. poste rest. Burxdorf** franco.

Ein tüchtiger und cautionsfähiger Ziegler, der in einem nach dem Barselowschen System erbauten Ziegelfloß mit Kohlen gute Steine brennen kann, wird gesucht vom Magistrat in **Kemberg**.

Verlag von **J. A. Brockhaus** in Leipzig.

Noback's Münz-, Maass- und Gewichtsbuch.

8. Geheftet 4 Thlr. 21 Ngr.

Gebunden 5 Thlr.

Dieses treffliche Werk liegt jetzt vollständig vor, durch Nachträge bis auf die neueste Zeit ergänzt (namentlich auch hinsichtlich der neuen österreichischen Geldverhältnisse), und kann gewiss als ein unentbehrliches Hülfsmittel für jeden Kaufmann und praktischen Geschäftsmann bezeichnet werden.

Ein Haus mit Materialgeschäft, an der frequentesten Lage gelegen, in der Stadt **Querfurt**, ist sofort mit 600—800 R^h Anzahlung zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der **Deconom Herr Müller** im „Anker“.

Nr. 18,

Barfüßerstraße, sind 2 Stuben und 2 Kammern zu vermieten.

Ein routinirter Vermessungs-Gehülfe wird zum baldigen Antritt gesucht vom **Regierungs-Feldmesser Schaecker** in **Naumburg a/S.**

Auch im Jahre 1859 erscheint regelmäßig die seit langen Jahren weit und breit bekannte

Allgemeine Moden-Zeitung, 6fter Jahrgang,

und bringt nicht nur wie bisher Novellen der ersten deutschen Erzähler, ein reiches interessantes Feuilleton, die größte Auswahl neuer Moden für Damen, Herren und Kinder, Portraits berühmter Zeitgenossen, so wie bisweilen Bildnisse aus der vornehmen Welt und von Frauen aus der Glanzzeit unserer Literatur (die so großen Beifall finden), und endlich vielbeschriebene Städte, Gebäude und Denkmäler, so wie auch Illustrationen für weibliche Arbeiten, theils nach Londoner und Pariser Vorlagen, theils nach Arbeiten aus dem berühmten Geschäft von **Hietel** in Leipzig.

Es erscheinen zwei Ausgaben, die eine mit allen artistischen Beilagen zu 8 Thlr., die andere ohne die Portraits und Landscapen zu 6 Thlr.

Alle Buchhandlungen, Postämter und Zeitungs-Expeditionen nehmen Bestellungen an, die wir uns, damit in der Befriedigung keine Störung eintreift, möglichst zeitig erbitten.

Baumgärtner's Buchhandlung in Leipzig.

Halle in der Pfefferschen Buchhandlung.

Ein einzelner Herr sucht zum 1. April t. J. eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 hellen Stuben und 2 Kammern. Offerten wolle man unter **Litt. L.** bei **Ed. Stuckrath** in der Expedition dieser Zeitung niederlegen.

Holz-Auction.

Donstag den 21. December Nachmittags 1 Uhr sollen eine Partie **Elen**, **Eich** und **Küstern**, gutes Stellmacherholz, auf dem **Stamme** meistbietend verkauft werden.

Lochau, den 14. December 1858.

W. Schumann.

Zwei schlachtbare Schweine stehen zum Verkauf **Leipziger-Strasse Nr. 80.**

250,000 Gulden ^{neue östr. Währung} zu gewinnen

bei der am kommenden 2. Januar stattfindenden Gewinn-Ziehung

der Kaiserl. Königl. Oestreich'schen Part.-Eisenbahnloose.

Kein Prämien-Anlehen besteht, welches so viele hohe Gewinne, verbunden mit den höchsten Garantien, dem Publikum bietet.

Die Hauptgewinne des Anlehens sind nämlich: 21mal Wiener Währ. fl. 250,000, 71mal fl. 200,000, 103mal fl. 150,000, 90mal fl. 40,000, 105mal fl. 30,000, 90mal fl. 20,000, 105mal fl. 15,000, 370mal fl. 5000, 20mal fl. 4000, 258mal fl. 2000, 75mal fl. 1000

und was nicht zu übersehen ist, daß im schlimmsten Fall jedes Obligationstloos doch mindestens 140 fl. im 24 Guldenfuß od. 80 Tblr. Preuß. Crt. erzielen muß.

Obligationstloose, deren Verkauf gesetzlich erlaubt ist, erlassen wir zum Tagescours, nehmen aber solche auf Verlangen sofort nach genannter Ziehung weniger 3 Tblr. Preuß. Crt. wieder zurück. Auch sind wir bereit, den Betrag vorzulegen.

Die entfallenden Gewinne werden den resp. Interessenten, welche ihre Loose direct von unterzeichnetem Bankhaus bezogen, sofort von demselben baar übermitteln.

Kläre gratis. — Ziehungslisten franco nach der Ziehung. — Aufträge sind direct zu richten an

Stirn & Greim,
Bank- und Staats-Papieren-Geschäft
in Frankfurt a/M.

Elegantes Festgeschenk.

Somer's Glas, metrisch überf. v. C. Wiesch. Miniaturausg. cartonirt in Umschlag m. Farbendruck. 24 Sgr.

Somer's D'ysse, metrisch überf. v. C. Wiesch. Miniaturausg. cartonirt in Umschlag m. Farbendruck. 24 Sgr.

Vorräthig in jeder Buchhandlung, in Halle bei **Schroedel & Simon, Anton, Berner, Waisenhaus, Pfeffer.**

Reisszeuge

eigener Fabrik in 120 verschiedenen Sorten von vorzüglicher Güte empfehlen zu **Fabrikpreisen**

Paul Colla & Co., gr. Schlamm 10.

Bei zu machenden Fest-Einkäufen halte ich mein Lager in großer Auswahl zu billigen, festen Preisen bestens empfohlen.

G. Apel,

Glas-, Porzellan- u. Siderolith-Waaren-Lager, große Märkerstraße Nr. 22.

Kinderspielzeug in Porzellan zu Fabrikpreisen bei **G. Apel.**

Bunte Kugeln, zum Behängen der Weihnachtsbäume, empfiehlt **G. Apel.**

Blumen, zu Ballgarnituren passend, billigt bei **Louis Sachs.**

Versilberungs-Tinctur.

Biliges Mittel um metallene Gegenstände, als: Knöpfe, Sporen, Epauletten, Vortepées, Schärpen, silberne Stickerien, unansehnlich gewordenes Silbergeräthe und silberplattirte Sachen, dauerhaft zu versilbern und wie neu herzustellen, empfehle ich in Flacons à 10 Sgr. **Carl Haring.**

Nosfen- und Mandelstollen empfiehlt **August Lauffer.**

Bestellungen auf solche nimmt **freundlichst entgegen August Lauffer,** früher Grundmann.

Preß-Hefe!

Aechte Hamburger u. inländische, beide Sorten nur in längst anerkannt vorzüglich gährungsfräftiger Qualität empfiehlt bei jedem Quantum täglich frisch **F. Beerholdt,** im Gasthof zur goldenen Rose.

Trockne Hefe,

Siedmansdorfer Pfund-Barne, **besten triebkräftigster Qualität, billigt bei**

C. F. Baentsch, Schmeerstr. 14.

Unterzeichneter macht ein geehrtes Publikum sowie seine werthen Kunden auf seine Weihnachtsausstellung aufmerksam.

Franz Stümpfel, Klempnermeister, gr. Steinstr. 71.

Die Puk- und Modewaaren-Handlung von C. Nietsch,

empfehle eine große Auswahl von den modernsten Hüten, Hauben, Auffäßen, Blumen, Bändern, so wie aller in dieses Fach schlagender Artikel, zu sehr soliden Preisen.

Zur gütigen Beachtung, Schmeerstraße Nr. 8,

empfehle mein jetzt auf das Reichhaltigste assortirte Lager ff. u. ord. Filz- u. Seiden-Hüte, um einen schnellen Umsatz zu erzielen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen, einem geehrten Publikum bestens.

Schmeerstr. 8. **A. Linde,** Sutfabrikant. Schmeerstr. 8. Zurückgestellte Hüte für jeden Preis.

Mein Lager von Filz-, Plüsch- und Luchshüten mit Filz- und Ledersohlen ist wieder auf das Vollständigste assortirt und verkaufe solche zu eben sehr billigen Preisen; an **Wiederverkäufer** bedeutend billiger. **A. Linde, Schmeerstraße 8.**

Mein Laden — bisher Verkaufsort der Kleiderhalle — ist sofort zu **vermieten.** **Schmeerstraße.** **Chr. Voigt.**

Koch's Taschen-Kubiktabellen

für runde, gesch. u. beschl. Körper u. — **praktisch, richtig und bequem** — erschienen bei **Hud. Krause** in Fütterbog; Preis geb. 15 Sgr., sind in **Halle** vorräthig in der **Pfefferschen Buchhandlung.**

Die Ausstellung auf dem Weihnachtsmarkt der Blumenfabrik von C. A. Weinack, befindet sich diesmal der Rathhausgasse gegenüber.

- J. C. Huber's** Verlag in Berlin, durch jede Buchhandlung zu beziehen:
- Hanns Wachenhusen,** Reisebilder aus Spanien. 2 Bde. Preis 3 Rth.
 - Derselbe. **Bigour-Bibliothek.** Heft 1-7. Corrette, Grisette, Pariser Ehe, Frauen im Orient u. Preis à Heft 5 Sgr.
 - Derselbe. Schmetterlinge, Prachtausgabe der kleinen Sittenschilderungen. Preis 1 Rth 10 Sgr.
 - Derselbe. Cancan, Pariser Aquarellen mit 6 aufs sauberste in Farbendruck ausgeführten Bildern. Preis 12 1/2 Sgr.
 - Derselbe. Byzantinische Nächte, türkische Lager- und Reisebeschreibungen mit Illustrationen. Preis 10 Sgr.
 - Petrarca, Francesco,** Gedichte, übersetzt von Wilhelm Krüger, mit Petrarca's Portrait. Preis 2 Rth 7 1/2 Sgr.
 - sauber gebunden mit Goldschnitt 2 Rth 20 Sgr.

F. Saatz,

Markt unterm Rathhaus, empfiehlt passend und billig zu Weihnachtsgeschenken selbstverfertigte Lutzpfeifen, Naturpfeifen mit Mäuler und Schulse, Ungarische Selbst-Raucherpfeifen, Meerchaumpfeifen mit ächten Weichselröhren, Chemnitzer Honypfeifen, Sigorterpfeifen in Eru mit Zipseln, ganz was Neues, Gummipfeifen, die feinsten Spazierstöcke, Neujahrspfeifen für Kellner, à Dug. 4 Sgr., Tiroler Eisenblech-Büfennadeln, die feinsten Schnupftabacksdosen, Portemonnaies, Cigarettenetuis, Uhretetten, Feuerzeuge im Einzelnen u. Ganzen.

L. K. Schütze, gr. Steinstr. 69, empfiehlt sein wohl assortirtes Pfeifenlager, so wie alle in dies Fach schlagende Artikel, bei billigsten Preisen zur geneigten Beachtung.

Spazierstöcke, Schnupftabacksdosen, Cigarettenspitzen in den verschiedensten Sorten und billigsten Preisen bei **C. F. Schütze.**

In dritter, ganz umgearbeiteter, verbesserter und vermehrer Auflage ist erschienen:

Der beredte Franzose.

Eine Anleitung, in sehr kurzer Zeit, ohne Hülfe eines Lehrers, leicht und richtig französisch sprechen zu lernen. 8. Br. Preis 6 Ngr.

Vorräthig in der **Pfefferschen Buchh. in Halle.**

Glace-Handschuh

in großer Auswahl, Buckskin-Handschuh gefüttert und ungefütert, Hosenträger, Schläpfe, Pagen, Kniebänder, Gürtel u. dergl. empfiehlt bestens **C. Nickel,** vormals Kempfe, große Ulrichsstraße Nr. 52.

Zu kaufen gesucht

wird ein **Materialgeschäft** oder ein Haus, welches sich wegen seiner Lage zur Einrichtung eines solchen eignet. Bezügliche Adressen mit näherer Angabe unter **H. O. # 12,** franco poste rest. Halle.

Sülfe für Hautkranke. — Das ächte Königl. Preuss. concessionirte Kummerfeld'sche Waschwasser, welches seit 60 Jahren durch viele segensreiche Erfahrungen bewährt ist, heilt radical und ohne alle schädliche Nachwirkung die meisten Arten von nassem und trockenem Flechten, Schwinden, Finnen, Pusteln, veraltete Krätze, Kupferflecken, Hitzbläschen und andere derartige Ausfaltungen und Hautkrankheiten. — **Gerichtlich beglaubigte Zeugnisse** werden jeder Flasche beigegeben, auch auf frankirte Anfragen Jedem gern mitgetheilt. — Die ganze Flasche kostet 2 R 5 $\frac{1}{2}$ — die halbe 1 R 10 $\frac{1}{2}$ und ist in **Galle a/S.** einzig und allein zu beziehen von **W. Hesse, Schmeerstr. 36.** — Briefe u. Gelder franco.

Weihnachts-Ausstellung

von **Paul Colla & Co.,** großer Schlamml 10.

Wir empfehlen unser auf das Reichhaltigste sortirte Lager der modernsten Gegenstände in: **Bronze, Wiener Eichenholz, ff. Lederarbeiten, ff. Holzschnitzereien, Schmuckfächer, Cigarren-Étuis, Porremonnaies, Necessaires, Aschenbecher, Schachspiele bis 12 R 10.** und versprechen durch billigste Preise das verehrte Publikum ganz zufrieden zu stellen.

Wein-Stube im Hotel Garni von C. J. Scharre am Markt.

Mein aufs Geschmackvollste neu eingerichtetes Lokal halte ich bei einem gutem und billigen Glas Wein bestens empfohlen.

Auch wird zu jeder Zeit à la carte gespeist.

Wein Lager weißer Porzellan-Tafel-Service halte bestens empfohlen. **A. L. Wiebecke.**

Coffee- und Theeservice, elegant und einfach decorirt, empfohlen. **A. L. Wiebecke.**

Farbige Waschservice offerirt **A. L. Wiebecke, Brüderstraße.**

Unser Lager aller Sorten fein geschnittener Tabacke, besonders importirten Türkischen Taback, empfehlen wir zur geeigneten Beachtung, ebenso eine große Auswahl franz. Cigaretten und Thonpfeifen. **Friedmann & Co., Leipzigerstr. 110.**

Weihnachts-Ausverkauf.

Ich gebe hiermit einem geehrien Publikum Gelegenheit, für eigenen Bedarf und zu Weihnachtsgeschenken billige Einkäufe zu machen und offerire bei bester Qualität der Waaren und jete Concurrenz überbessend:

Düffel-Paletots von 4—6 R.
Zuchröcke : 6—9 R.
Kalmuck, Buckskin-Weinkleider 2—5 R. Kalmuck-Röcke von 3/4—4 R.
Westen in allen Farben von 17/2 $\frac{1}{2}$ — 2 1/2 R. Damen-Jacken in aller Art von 15 $\frac{1}{2}$ — 3 R. Feine französische Glacé-Sandschuh von 5 $\frac{1}{2}$ — 7 1/2 $\frac{1}{2}$.

15. 15. Schülershof 15. 15.

Beste **Myrn-Rosinen 6 Pfd. für 1 Thlr.,** extr. f. Melis in Broden à 1/2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, ff. Rastinad in Broden à 5/4 u. 6 $\frac{1}{2}$, f. geföhene Zuckern 6, 5/2 u. 5 $\frac{1}{2}$ für 1 R., neue sehr schöne Corinthen 5/2 $\frac{1}{2}$ für 1 R., feinste frische Wairische Schmelzbutter 3/2 $\frac{1}{2}$ für 1 R., große süße und bittere Mandeln, besten Citronat, fine Gewürze empfohlen **Fr. Taubert, Alter Markt.**

Das Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin

von **Schurig & Schönemann,** Kühlebrunnengasse am Markt zu Halle, empfiehlt sein Lager von aufs Neueste in eigenen Werkstätten gearbeiteten Möbeln aller Arten zu den solidesten Preisen.

F. A. Pfahl, Leipzigerstraße Nr. 23, und in der Bude a. d. Christmarkt an Kolbasky's Ecke, empfiehlt sein Lager von kurzen und langen Tabackspfeifen, ff. Cigarenpfeifen und Spigen von dämten Meerfchaum und Bernstein, ff. Schnupftabacksdosen in Horn und Mas r, Geld- und Cigarettenfächer u. Spazierstöcke in großer Auswahl, ächte Ungarische Weichsel, und stellt möglichst billigste Preise.

Feinsten Jam.-Rum, f. Westind. u. ord. Rums, à Drt. 45 Sgr. bis 7 1/2 Sgr., ff. Arac de Goa u. Batavia, à Drt. 1 Thlr. bis 20 Sgr., f. Cognac, à Drt. 1 1/2 Thlr. bis 20 Sgr., feine u. extras. Punschessenz, Grogessenz, Cardinal- u. Bischoff-Extract, feinste Him.-Lim.-Essenz, f. Liqueure u. abgez. Brantweine, besten alten Nordh. Korn-Brantwein u. empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigst

Rhein-, Mosel- u. Bordenaur-Weine, rothe u. weiße, Portwein, Madeira, Malaga u. u. empfiehlt billigst **Otto Thieme.**

Sehr schöne Raumburger Weine, rothe u. weiße, à Fl. 6—8 Sgr., empfohlen **Otto Thieme.**

Stearinkerzen,

prima u. secunda, 4, 5, 6 u. 8 Stück aufs Pack, à Pack 8 u. 9 Sgr., desgl. Weihnachtslichte, 24, 28, 34 u. 40 Stück aufs Pfund, empfiehlt billigst **Otto Thieme.**

Gebauer-Schneidersche Buchdruckerei in Halle.

Trockene Sese, kräftig und täglich frisch, empfiehlt Theodor Eisentraut.

Neue Glend-Rosinen 1858er und ächte Münchner Schmelzbutter erbielt **Theodor Eisentraut.**

ff. Java-, Menado- und Mocca-Coffee, kastaniendraun und hell geröstet, von feinstem Geschmack, immer frisch bei **W. Fürstenberg & Sohn.**

Schöne weiße Koch-Größen billig zu haben bei Fr. Lummer,

Leipzigerstr. 13.

2—3000 R sind auf Aker zur 1. Hypothek sofort auszuleihen. Näheres gr. Märkerstr. 7.

Champagner von sechs der renommitesten Häuser, in Original-Körben von 30 u. 60 Bout., empfiehlt zu den billigsten Preisen **Friedr. Kühl.**

Rheinische Stückfässer von 4 bis 17 Eimer Inhalt kann ablassen **Friedr. Kühl.**

Brotian nächste Woche Montag und Mittwoch in der Brauerei von **Wilhelm Rauchfuß,** Kl. Berlin Nr. 2.

Zu dem bevorstehenden Feste offeriren sämtliche Backwaaren in bester feiner Qualität, als: Rosinen, Zucker, Mandeln, feine Gewürze, Citronat, Schmelzbutter und ächte Hamburger Sese zu den billigsten Preisen **Jungmeister & Zeising.**

Weinhandlung, Kleine Klausstraße Nr. 15. empfiehlt ihr Lager in allen Weinen, sowie ff. Rum, Arac, Punsch-Essenz, und wie bekannt, den ff. Cognac. **Adam Stoll.**

Stadt-Theater in Halle. Sonntag den 19. Decr.: Doctor Faust's Hauskämpchen oder die Herberge im Walde, Poffe mit Gesang in 3 Aufzügen und einem Vorspiel (das Testament) von F. Hopp. Montag den 20. Decr.: Die weiße Dame, Oper in 3 Acten. **Wunderlich.**

Die nachtheilige Aeußerung, welche ich über den Rutscher Meißner gethan, nehme ich hierdurch als unwahr zurück und erkläre denselben für einen Ehrenmann. Halle, den 16. Decr. 1858. **Schaaf.**

Unwiderruflich nehmen wir die Verlobung unserer Schwester Louise mit dem Zimmergesellen Louis Rothhardt hiermit zurück. Die Geschwister **Dehring.**

Die Verlobung meines Sohnes Louis Rothhardt mit Louise Dehring erkläre ich mit dem heutigen Tage für aufgehoben. Halle, den 16. Decr. 1858. **L. Rothhardt, Schlossermstr.**

Die Verfasser der wiederholten Anzeigen für „Neuverlobte“, mögen vor ihrer eignen Thüre stehen, sie sind entweder schon geprüft und nicht für gut befunden, oder sie fürchten sich vor der Prüfung, die sie noch zu bestehen haben. **Auch ein nicht Verlobter.**



Hallische Zeitung

(im G. Schweitschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schweitschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N 296

Halle, Sonnabend den 18. December
Hierzu eine Beilage.

1858.

Deutschland.

Berlin, d. 16. Decbr. Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, geruht: Den seitigen Geheimen Ober-Finanz-Rath v. Niebahn in Berlin zum Präsidenten der Regierung in Oppeln zu ernennen, sowie dem Haupt-Steueramts-Kendanten Blume in Halberstadt den Charakter als Rechnungs-Rath zu verleihen.

Nach Mittheilungen, welche dem „Staats-Anzeiger“ aus Florenz vom 10. December zugehen, hatten der König und die Königin in der letzten Zeit häufige Ausfahrten und Spaziergänge in Stadt und Umgegend gemacht. Diese richteten sich unter anderem nach Petraja, welches Ihre Majestäten mehreremal besuchten, und nach Castello, beides Großherzogliche Villen, nach Fiesole, der alten, von Etruriern erbauten Kolonie, der Florenz seinen Ursprung verdankt, nach Poggio a Cajano, nach S. Donato, einer Villa in prachtvollster Ausstattung und mit herrlichem Garten, dem Fürsten Demidoff gehörig, und nach Villa Quarto. Auch besuchten Ihre Majestäten noch einmal die alte Kirche S. Miniato mit dem wunderbaren Bild auf Florenz, die Kirche S. Croce, mit den Kunstwerken der Denkmäler Michel Angelo's, Dante's, Alfieri's, Machiavelli's, Galiläi's und anderer; ferner nahmen Ihre Majestäten die Gallerie in Palazzo Pitti in Augenschein, so wie das Archiv im Palazzo degli Uffizi, wo bekanntlich merkwürdige und namentlich sehr alte Urkunden sich befinden. — Die Bitterung war allen diefen Ausflügen sehr günstig, denn nachdem der fortwährende Regen aufgehört hatte, erfreute man sich seit einigen Tagen des freundlichsten Wetters. Am Sonntag, den 5., wohnten Ihre Majestäten dem Gottesdienste in der evangelischen Kapelle abermals bei, welcher diesmal von dem Sie begleitenden Ober-Konfessorial-Rath Smetthlage abgehalten wurde, der denselben auch für den nächsten Sonntag ankündigte. Herr Smetthlage wird auch in Rom bei Ihren Majestäten verbleiben. Die Abreise dorther ist auf den 20. d. M. festgesetzt und soll, wie man hört, der Aufenthalt dort ein längerer sein.

Der Minister des Innern hat unterm 15. d. M. folgenden Circular-Erlaß an sämtliche königliche Regierungen und an das hiesige königliche Polizei-Präsidium gerichtet:

Die Anwendbarkeit der die Entziehung gewerblicher Konzessionen betreffenden Vorschriften der §§. 71 bis 74 der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 auf die zum Betribe der §. 1 des Gesetzes über die Presse vom 12. Mai 1851 erwähnten Gewerbe des Buchhandels u. s. w. ertheilten Konzessionen unterliegt nicht allein erheblichen Zweifeln, sondern sührt auch mannigfache Uebelstände mit sich. Das Bedürfnis zur Beseitigung dieser Zweifel und Uebelstände ist mir nicht entgangen, und werde ich daher die Regelung dieses Gegenstandes auf legislativen Wege in Beratung ziehen. Mit Rücksicht hierauf werden die königlichen Regierungen hiermit angewiesen, in den Fällen, wo nach deren Ermessen ein Verfahren auf administrative Konzessions-Entziehung gegen die im §. 1 des Pressgesetzes genannten Gewerbetreibenden einzuleiten oder angudorden wäre, so wie in den Fällen, wo ein derartiges Verfahren etwa bereits anfänglich sein sollte, unter Siftirung desselben, mit Einreichung der betreffenden Akten mir Bericht zu erstatten. Die Polizei-Behörden der größeren Städte des Departements, so wie die Landräthe, sind demgemäß sofort mit entsprechender Instruktion zu versehen. Berlin, den 15. December 1858. Der Minister des Innern Flottwell.

Wie bereits gemeldet, wurde am Dienstag bei der Nachwahl im hiesigen 4. Wahlbezirk der Stadtrath Dunder zum Abgeordneten gewählt und, da bei der ersten Abstimmung Dunder nur 118, der Professor Mägner 98 und der Kammergerichtsrath Schlötke 93 Stimmen, also keiner die absolute Majorität erhalten, zu einer ernem Wahl geschritten, wobei Letzterer von dem Vorsitzenden des Bezirks, Stadtrath Noth, ausgeschlossen wurde. Wie die „Sp. 3.“ erfährt, wollen deshalb die 93 Wahlmänner, welche für Schlötke gestimmt haben und sich in ihrem Rechte getränkt fühlen, dasselbe in einem motivirten Protest bei dem Hause der Abgeordneten zur Geltung bringen.

Im Liegnitzer Wahlkreise (wo der Präsident Schellwig abgelehnt) ist am 15. mit 216 Stimmen der Ober-Regierungs Rath Scharfenort gegen den Polizei-Präsidenten Fern v. Zedlitz, der 140 Stimmen erhielt, zum Abgeordneten gewählt worden.

Im Auftrage des Ministers v. Bethmann wird von Neujahr ab ein Centralblatt für die Unterrichts-Verwaltung durch



herausgegeben werden. Daß die innere Verwaltung und sliche Verfügungen und Ent-Verwaltungs-Behörden, so loverwaltung erhalten Gerücht, daß der Militäre von Loen durch den General-eden solle, als unbegründet. athene Gesetz, betreffend die Hohenzollernschen Pan-allerhöchste Sanction erhalten ffentlich. Das Gesetz wird nen Verordnung vom 1. Ja-

Prag hat den landwirth-ten gemacht, sein Verfahren offela gegen eine Entschädil-ten, und gleichzeitig Proben Seine Mittheilungen haben rovinzen, wo die Kartoffel Bunsch erweckt, Näheres über s Kartoffel-Zuckers zu ermit- deshalb mit dem Techniker rend der landwirthschaftliche das Landes-Dekonomie-Col-hten darüber auf amtlichem Jucker in einer Fabrik, also laboratorium im Kleinen ge- das Geheimniß des Anthon, ausführbar ist, für den Staat anzukaufen. Dem Vernehmen nach hat das Landes-Dekonomie-Collegium diese Angelegenheit in ernste Erwägung gezogen und es liegt die Absicht vor, über das Verfahren bei der Herstellung des Kartoffelzuckers Ermittlungen anzustellen und von dem Resultate derselben den landwirthschaftlichen Vereinen Mittheilung zu machen.

Wie schon berichtet, soll der Antrag, welchen die vereinigten Ausschüsse am 2. d. Mts. auf vorläufige Siftirung des bundesrechtlichen Verfahrens gegen Dänemark gestellt haben, am 23. d. zur Abstimmung gelangen. Der „Pr. Sig.“ wird darüber aus Frankfurt a. M. geschrieben:

„Man zweifelt in den bundesständlichen Kreisen nicht daran, daß die Versammlung den von Oesterreich, Preußen, Baiern, Sachsen, Hannover und Kurhessen ausgegangenen Antrag fast einstimmig genehmigen wird. Nach diesem Beschluß wird fürerst die Scene des dänisch-deutschen Konflikts von Frankfurt nach Jhehoe verlegt sein. So sehr man nun aber auch nur wünschen kann, daß der Weg der gegenseitigen Verständigung zwischen den hohsteinischen Ständen und der dänischen Regierung zu einem gedeihlichen Resultat führen möge: so legen doch die bisherigen Vorgänge die Pflicht auf, die richterliche Stellung des Bundestags den beginnenden Verhandlungen mit den Ständen gegenüber auch äußerlich festzuhalten. Diesen Standpunkt nimmt auch — wie man vernimmt — der Antrag der vereinigten Ausschüsse bestimmt und deutlich ein. Die politischen Anschauungen, welche denselben zu Grunde liegen, lassen sich wohl dahin resumiren, daß durch die Patente vom 6. d. M. zwar der bis herige bundeswidrige Verfassungszustand abgelehnt, daß aber für die bundesmäßige Neubildung nur erst der geeignete Boden genommen ist. Eine Siderstellung der von dem Bunde durch die Beschlüsse vom 4. Februar und 11. August geforderten verfassungsmäßigen Stellung der Herzogthümer liegt in den bisherigen Erklärungen Dänemarks noch nicht vor. Hierbei mag namentlich darauf hingewiesen werden, daß in dem Einberufungspatent vom 6. d. M. den Provinzialständen Holsteins nur die Gelegen-heit gegeben wird, ihre Wünsche und Anträge auszusprechen. Diefem Verfahren Dänemarks entspricht es vollständig, wenn die Bundesversammlung den bevorstehenden Verhandlungen in Jhehoe gegenüber eine abwartende Stellung einnimmt. Die neuesten entgegenkommenden Schritte Dänemarks lassen es gerechtfertigt erscheinen, daß der Bundestag einem weiteren Fortschreiten auf der Relationsbahn des Beschlusses vom 12. August Anstand giebt: er befähigt indessen diese Position selbst inne und beauftragt zugleich die Ausschüsse, sich von den Verhandlungen der dänischen Regierung mit den Ständen in fortwährender Kenntnis zu erhalten, um nach Bedürfnis diejenigen Beschlüsse zu fassen, welche seine richterliche Stellung ihm auferlegt.“

Witten, d. 15. Decbr. Gestern Abend hat die Bürgerchaft dem neuen Regierungspräsidenten, Herrn von Barleben, einen glänzenden Fackelzug gebracht.